Omissible from aus (Unterlassungssünde)

Lehrer sind nicht unschuldig xD

Von Bell-chan

Kapitel 2: Der erste Streit

Omissible from aus (Unterlassungssünde)

Tsuzuki musste sich beherrschen ihn nicht anzuschmauzen. "Was hat er gesagt? Nun rede endlich!", forderte er und packte ihn leicht an der Schulter.

"Er weiß alles", nuschelte Ota und sah ihn leicht weinerlich an. "Er hat uns damals im Park gesehen", meinte er leicht schluchzend und warf sich in Tsuzukis Arme, der ihn sogleich auffing und umarmte.

"Ist doch alles okay", probierte dieser zu beschwichtigen. Vorsichtig strich Honami Ota über dessen roten Haare(^)^*.

Langsam beruhigte sich Akamata wieder. Einen solchen verzweifelten Anfall hatte der sonst immer lächelnde Ota noch nie gehabt und es fühlte sich alles so neu an. Auch das ihn jemand hielt war für ihn ein derart schönes und neues Erlebnis. //Ich wünschte er würde mich ewig so halten//. Wie gern hätte Akamata-kun Tsuzuki dies gesagt und auch gezeigt, doch er konnte es nicht.

"Lass mich los!", sagte Ota relativ kalt. "Ich hab dir doch gesagt, dass es zwischen uns aus ist. Ich möchte dich auch nicht vor die Wahl zwischen Sanoko und mir stellen, weil ich weiß das sowas nicht fair ist", meinte dieser weiter und drehte Honami schlagartig den Rücken zu.

"Bitte geh jetzt!", presste Amakata hervor. Die Tränen rannen ihm nun schon über sein hübsches Gesicht.

Er lies Tsuzuki überhaupt keine Wahl mehr.

Schweigend entfernte sich dieser von Ota. "Wenn du das wirklich möchtest. Aber ich möchte das du weißt wenn du mich tatsächlich vor diese Wahl gestellt hättest, das ich mich für dich entschieden hätte", entgegnete Honami ehrlich von der Tür her.

//Jetzt ist es also aus//, dachte er traurig. //Und das nur wegen einem lausigen Jungen...wenn ich den erwische reiße ich ihn in Stücke//. Tsuzuki verließ das Haus. Ota hatte nichts mehr gesagt.

Trotzdem spürte er den heißen Blick Akamatas auf sich, als er den langen bekiesten Weg zurück zu seinem Wagen ging. //Schöner Reinfeld heute//, dachte er und musste unwillkürlich seufzen. Dabei hatte Honami schon alles für heute geplant gehabt... .

Otas Schultern bebten, als er Tsuzuki wegfahren sah. Er stand kurz vor einem

Nervenzusammenbruch. Selbstzweifel quälten ihn. //Er hätte mich genommen. Er wollte doch tatsächlich mich und ich stoß ihn so vor den Kopf. Ich bin ein echtes Arschloch//. Mit erheblichen Kopfschmerzen und zitternden Gliedmaßen ging er ins Bett. Er hatte einfach keine Kraft mehr.

Schlecht gelaunt kam Hanomi daheim an, wo Sanoko schon auf ihn wartete. "Schönen Tag gehabt?", flötete sie freundlich. Tsuzuki brummte nur. //Oh, er ist genervt. Mal gucken, ob ich ihn aufheitern kann//. Sie trat hinter ihn und begann seine Schlätern zu massieren. "Du bist ja ganz verspannt"

"Sanoko, bitte geh mir nicht auf den Keks, verdammt. Merkst du nicht das du gerade völlig überflüssig bist?", fuhr er sie barsch an. Er sah wie Sanokos Augen in Tränen schwammen. //Nicht noch so eine//. Ihre Tränen machten ihn aggressiv und wütend.

"Sanoko, ich denke es ist das beste wenn wir uns trennen", sagte er leise. "Aber wieso? Was hab ich falsch gemacht? Gibs zu du hast eine andere, du wiederlicher Baka", fing sie zu sprechen an, denn im ersten Moment hatte es ihr die Sprache verschlagen.

"Du hast gar nichts falsch gemacht und ja du hast recht ich bin ein Idiot. Denn ich habe jemand anderen seit einer Woche und ich habe es dir nicht gesagt", meinte Tsuzuki ruhig. Sanoko holte aus und schlug ihm mit der Faust ins Gesicht. Ohne mit der Wimper zu zucken hatte er es über sich ergehen lassen. Aufgebracht griff sie nach ihren Autoschlüsseln und verließ das Haus.

Tsuzuki machte sich nicht mal die Mühe ihr hinterher zu trauern. Stattdessen fing er an sich auf den morgigen Schultag vorzubereiten. Er wollte seine Schüler mal richtig auf die Probe stellen und schrieb eine sehr schwere und zum Teil nur aus dem Unterricht mündlich durchgenommene Stegreifaufgabe(kurz EX). //Sollen sie doch mal zeigen, was wirklich in sie steckt. Die können viel mehr wenn sie wollen würden//.

Nächster Tag~

"So, alles wegpacken wir schreiben eine kleine Extemporalis". Ein tiefes Murren ging durch die Reihen seiner Schülerschaft. Es war regelrecht Musik in seinen Ohren. Er hatte bis jetzt keine Gelegenheit gehabt mit Ota zu sprechen, doch sobald diese Stunde vorüber war, würde Pause sein und sie würden sich beide wohl oder übel im Lehrerzimmer antreffen. Er konnte es kaum erwarten. Während seine Schüler eifrig nachgrübelten, dachte er darüber nach was er wohl zu Akamata sagen sollte und wie er am besten mit ihm ein Gespräch anfang.

Nach kurzer Zeit sammelte er den Kurztest wieder ein und entließ seine Schüler, die nun freudig aufatmeten, in die Pause.

Mit einer sehr gelassenen Ruhe ging er ins Lehrerzimmer. Er hatte sich soviel zeit mit dem verlassen seines Klassenzimmers gelassen, sodass nun alle anderen schon anwesend waren.

Nur ein Platz war denoch leer. "Wo ist denn Herr Akamata?", fragte er scheinbar unbeteiligt.

"Er hat sich krankgemeldet", bekam er von irgendwem antwort. Mit einem merkwürdigen Gefühl in der Magengrube blickte er sich um. "May-kun? Könnten Sie heute meine Klasse übernehmen? Ich fühle mich nicht sehr gut".

Bei May, so wußte er, hatte er immer gute Chancen. Dieser nickte ihm auch fröhlich zu. "Arigato", murmelte Tsuzuki noch schnell und verließ dann das Zimmer und danach

das Gebäude. Bei seinem Auto angekommen schmiss er seine Sachen auf den Rücksitz und gab Gas. Er wollte antworten und die würde er sich jetzt holen. Mit quietschenden Reifen blieb er vor Otas Haus stehen. Die beinahe Unfälle hatten seinen Adrenalinspiegel noch mehr ansteigen lassen. Energisch schritt er zur Haustür und klingelte dort Sturm.

Als die Haustür klingelte schlurfte ein übelaussehender und recht blasser Ota durch das Haus um, vermutlich dem Postboten, zu öffnen. Erstaunt weiteten sich seine Pupillen, als er sah das Tsuzuki davorstand. Am liebsten hätte er ihm die Tür vor der Nase zugeschlagen, doch Hanomi war schneller gewesen. Schon stand er im Flur.

"Du siehst schrecklich aus", begann Tsuzuki. "Ich hab nicht geschlafen", entgegnete Ota daraufhin schnell. "Doch was führt dich zu mir? Normalerweise haben Sie doch noch Unterricht, oder?", ohne es wirklich zu bemerken fiel er in die Sitzform zurück.

Hanomi schreckte leicht zusammen. "Schon, aber ich hab mir Sorgen um dich gemacht und wollte mit dir reden"

"Ich wüßte nicht, was wir beide noch zu bereden hätten"

"Ich habe mich von Sanoko getrennt", platzte es aus Tsuzuki heraus.

* Ich liebe Leute mit roten Haaren und wenn sie zudem noch blaue Augen haben sind sie mir am willkommsten. Also das ^^ kurz zur Erklärung.